



Niedersächsischer

Integrationspreis

- Niedersächsischer Integrationspreis - Presse - Detail

05.06.2018

Integration in Vereinen und Nachbarschaften: Weil und Schröder-Köpf geben Preisträgerinnen und Preisträger des Integrationspreises 2018 bekannt

Ministerpräsident Stephan Weil hat am (heutigen) Dienstag gemeinsam mit der Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, und dem Bündnis „Niedersachsen packt an“ die Preisträgerinnen und Preisträger des Niedersächsischen Integrationspreises 2018 bekannt gegeben.

Der Preis ist mit insgesamt 24.000 Euro dotiert. Das Bündnis

„Niedersachsen packt an“ zeichnet zudem einen Bewerber mit einem Sonderpreis aus und unterstützt dessen Engagement mit einem Preisgeld in Höhe von 6.000 Euro. Der Integrationspreis wird bereits zum neunten Mal vergeben. Er steht unter dem Motto „Integration in Vereinswesen und Nachbarschaft“.

Auch in diesem Jahr war die Zahl der Bewerbungen wieder hoch. Aus über 160 Vorschlägen hat die Jury unter dem Vorsitz von Doris Schröder-Köpf die folgenden Preisträgerinnen und Preisträger ausgewählt:

- Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Samtgemeinde Oderwald
- Kleingartenverein Deutsche Scholle e.V. (Osnabrück)
- Naturfreundejugend Braunschweig e.V.
- Netzwerk „Nachbarschaft Asendorf“

Beim Sonderpreis des Bündnisses „Niedersachsen packt an“ entschied sich die Jury für das Wohnprojekt „Buntes Leben im Englischen Viertel“ des Landkreises Hameln-Pyrmont. (Details zu PreisträgerInnen und Jury am Schluss der Pressemitteilung unter Hintergrund - siehe Downloadmöglichkeit).

Mit dem Wettbewerb sollen gute Ansätze gewürdigt werden, die die Integration in Vereinen und Nachbarschaften fördern. Damit sollen sie weitere Vereine, Institutionen und Initiativen dazu anregt werden, Flüchtlinge und andere Zugewanderte in Niedersachsen durch Initiativen und Projekte bei

der Integration zu unterstützen und damit einen entscheidenden Beitrag zur Teilhabe am Gemeinwesen zu leisten.

Mit der Wahl des Mottos knüpfen Weil und Schröder-Köpfe an die Arbeit des Bündnisses an. Neben dem Spracherwerb ist der Erwerb von interkulturellen Kompetenzen im gemeinsamen Alltag der entscheidende Schritt für nachhaltige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Zuge- wanderte Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, die in Niedersachsen angekommen

sind und hier heimisch werden möchten, lernen die kulturellen Traditionen und Gewohnhei- ten am besten im guten Miteinander der Nachbarschaft mit ortsansässigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ebenso wie in einem lebendigen Vereinswesen kennen. Die Integration in Vereinswesen und Nachbarschaft ist der nächste entscheidende Schritt für eine nachhaltige Teilhabe.

[Download Pressemitteilung \(PDF, nicht barrierefrei\)](#)